



Foto: IURII KRASILNIKOV/Stock/Getty Images

NICHTS LIEGEN LASSEN!

Nahezu 3 000 Förderprogramme haben der Bund und die Länder in Deutschland aufgelegt, um Unternehmen bei der Umsetzung der allfälligen (Digitalisierungs-)Prozesse zu unterstützen. Hier gilt es, ggf. mit fachkundiger Hilfe, zu prüfen, wovon man profitieren kann.

„Einen Großteil der bereitgestellten Mittel rufen Unternehmen gar nicht ab – die Chancen auf eine Bewilligung stehen also gut!“

Sven Böttger, Vodafone

Der Deutsche Genossenschafts- und Raiffeisenverband (DGRV) informiert seine Mitglieder regelmäßig über aktuelle Förderprogramme, die überwiegend nicht nur von Genossenschaften bzw. Genossenschaftsgruppen, sondern auch von deren Mitgliedern, also im Fall der BÄKO von Bäckern und Konditoren, in Anspruch genommen werden können. Nachfolgend zeigen wir auf, was davon für die Branche besonders interessant ist. Denn eines ist klar: „Liegen lassen“ sollte man in der derzeit wirtschaftlich sehr angespannten Lage nichts!

DIGITALISIERUNG JETZT!

Mit Vodafone und der Telekom sind zwei langjährige Rahmenvertragspartner des DGRV besonders aktiv bei der Vermittlung und Umsetzung von Förderprogrammen in Sachen Digitalisierung. Unternehmen, die investieren möchten, können aktuell von weit über 2 500 bestehenden Förderprogrammen profitieren. Allein in den Bereichen Innovation, Technologie, Digitalisierung sowie Forschung und Entwicklung finden sich auf Bundes- und Landesebene über 400 Programme. „Sich hier einen Überblick zu verschaffen, ist eine Herausforderung, die viele förderfähige Unternehmen abschreckt. Einen Großteil der bereitgestellten Mittel rufen Unternehmen somit gar nicht erst ab – die Chancen auf

eine Bewilligung stehen also gut“, weiß Sven Böttger, Head of Digital Consulting bei Vodafone.

Vodafone beschäftigt sich seit langem intensiv mit der Vermittlung von Förderprogrammen zur Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in den Partnerunternehmen. „Speziell für den Mittelstand haben wir ein Team, welches sich nicht nur um das Thema der Förderung kümmert, sondern den gesamten Prozess begleitet – von der Entwicklung einer Digitalisierungsroadmap über Lösungskonzepte bis hin zur Fördermittelberatung und Implementierung“, erläutert Sven Böttger. Gefördert wird beispielsweise die Digitalisierung von Unternehmensprozessen; dies könnte etwa den Bestellprozess von der Bäckerei bis hin zum Lieferanten und den Lieferprozess betreffen. Ebenso ist der Aufbau eines Onlineshops für Bestellungen förderfähig, was gerade in Zeiten von Personalknappheit substanziell zum Wachstum und zur Bewältigung aktueller Herausforderungen beitragen kann.

„Interessierte Betriebe können sich mit dem Stichwort „DGRV“ direkt an die Fördermittelspezialisten im Team von Sven Böttger wenden (E-Mail: enterprise.consulting@vodafone.com). Je nach Ergebnis gibt es dann über die Kooperation des DGRV mit Vodafone beispielsweise die Möglichkeit einen kostenfreien Workshop zu beauftragen, in dem eine individuelle Digitalisierungsroadmap erarbeitet wird.

Detaillierte Informationen zu den Förderprogrammen von Vodafone gibt es unter www.vodafone.de/business/featured/digitales-business/digitale-geschaeftsprozesse/foerderprogramme-zur-umsetzung-ihres-digitalisierungsprojekts.

VIELSEITIG PER APP

Mit dem Programm „Schubkraft“ begleitet die Deutsche Telekom Unternehmen dabei, relevante Förderprogramme von Bund und Ländern zu identifizieren und vermittelt Beratungsangebote durch Fördermittelberater, die bei der Vorbereitung der Förderanträge unterstützen. Ist die Förderung bewilligt, setzt die Telekom das jeweilige Projekt rund um die Themen Digitalisierung und Verbesserung der IT-Sicherheit gemeinsam mit dem Unternehmen um. Für Unternehmen des Bäcker- und Konditorenhandwerks mit einer Mitarbeiterzahl von bis zu 250 bzw. 500 stehen in verschiedenen Bundesländern regionale Förderprogramme zur Verfügung. So ist es beispielsweise möglich, Investitionen in die Digitalisierung der Bäckereilieferfahrzeuge fördern zu lassen, um eine effektivere Routenplanung zu ermöglichen. Ebenso sind Lösungen zum digitalen Dokumentenmanagement förderfähig. In einzelnen Bundesländern ist zudem die Förderung von digitalen Telefonanlagen (Kollaboration) möglich, um die Filialen auf ein gemeinsames System zu migrieren. Um eine Stichwortsuche nach Förderprogrammen – oder auch vom Telekom-Produkt kommend eine Reverse-Suche nach dem passenden Förderprogramm – zu ermöglichen, hat die Telekom eine (kostenfreie) App entwickelt, erhältlich via <https://meine-foerderung.telekom.de>. Sie enthält (wie auch die Website www.telekom.de/digital-foerderung) einen „Quickcheck“, der dem Unternehmer mit wenigen Fragen einen ersten Hinweis gibt, ob sein Digitalisierungsprojekt – grundsätzlich ist dies immer ein Themenbereich wie z. B. die Digitalisierung des Kassensystems – förderfähig ist. Es sind Zuschüsse von bis zu 50 Tsd. Euro für Projekte im Bereich der Digitalisierung möglich. Aber auch eine einfache Investition im Wert von 15 Tsd. Euro kann häufig bereits mit 7,5 Tsd. Euro bezuschusst werden. Die Beratung der Telekom erfolgt über die Förderhotline (08 00/3 30 60 01), die App „Meine Förderung“ die Website sowie über den regionalen Fachvertrieb.

LOTTERIE – WARUM NICHT?

Wie eine Förderung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ablaufen kann, erläutert Ralf Winkler vom Geschäftsbereich BÄKO innerhalb des DGRV an einem konkreten Beispiel: Das Programm „Digital jetzt – Investitionsförderung für KMU“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz hat das Ziel, KMU und Handwerk bei der digitalen Transformation zu unterstützen. Gefördert werden Investitionen in digitale

Technologien und in die Qualifizierung der Beschäftigten. Gewährt wird ein Zuschuss von bis zu 40% der förderfähigen Kosten (maximal 50 Tsd. Euro) für Einzelunternehmen. Eine erhöhte Förderung (Bonusprozentpunkte maximal +20%) können erhalten:

- mehrere Unternehmen innerhalb einer Wertschöpfungskette bzw. in einem Wertschöpfungsnetzwerk, die gleichzeitig investieren: plus 5 Prozentpunkte,
- Investitionen in die Qualifizierung und in Technologien mit dem Schwerpunkt im Bereich IT-Sicherheit, einschließlich Datenschutz: plus 5 Prozentpunkte,
- Unternehmen in strukturschwachen Regionen: plus 10 Prozentpunkte.

Der Antrag ist online zu stellen; die Zuweisung erfolgt nach dem Modell der „Förderlotterie“: Verfügbare Kontingente werden dabei per Zufallsverfahren monatlich zugewiesen; es erfolgt dann eine automatische Benachrichtigung, anschließend ist der Antrag innerhalb von vier Wochen einzureichen. Für die am 1.12.2022 vorgenommene Zuweisung mit einem Förderbudget von 10 Mio. Euro hatten sich (Stand 20.11.) 3 320 Unternehmen beworben. Warum also nicht den Hut in den Ring werfen?

GEFÖRDERT MOBIL

Noch keine Konkretisierungen gibt es für 2023 bezüglich der klassischen Förderprogramme im Bereich Logistik. Beim Bundesamt für Güterverkehr werden aktuell die Förderrichtlinien der bekannten Förderprogramme für die Förderperiode 2023 aktualisiert:

- Ausbildung & Weiterbildung: Berufskraftfahrer,
- De-minimis-Maßnahmen zur Förderung von Sicherheit und Umwelt,
- Abbiegeassistenzsysteme (aktuelle Förderperiode bis zum 30.11.2022 verlängert!),
- Erneuerung der Nutzfahrzeugflotte 3.0 (ENF 3.0),
- Förderprogramm für Klimaschonende Nutzfahrzeuge und Infrastruktur (KsNI).

| Falk Steins |



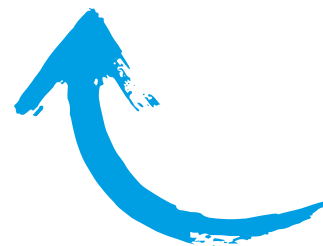
SCAN ME

HIER GEHT ES ZU WEITEREN
INFORMATIONEN VON VODAFONE.



SCAN ME

HIER GEHT ES ZU WEITEREN
INFORMATIONEN DER TELEKOM.



FÖRDERMITTEL-DATENBANKEN IM ÜBERBLICK

- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz:
www.foerderdatenbank.de,
www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/digital-jetzt.html
- Telekom: www.telekom.de/digital-foerderung
- Vodafone: www.vodafone.de/business/featured/digitales-business/digitale-geschaeftsprozesse/foerderprogramme-zur-umsetzung-ihres-digitalisierungsprojekts
 - Förderinstitute/-banken: www.kfw.de/digitalisierung/kredit
 - Übersicht: www.foerdermittel-deutschland.de